Satans Eden Nr. 282

Die Verheißungen erben

18. Oktober 2026

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Lieber Vater, wir wissen, dass Du hier bist, und wir lieben Dich, und wir bitten, dass Du uns hilfst. Herr, wir bereiten uns vor, und Du hast gesagt, Deine Braut würde sich bereit machen. Also, Vater, wir wollen heute Morgen einige Dinge betrachten. Und wir bitten, dass Du diese Worte, Herr, salbst. Und mögen sie sich in unseren Herzen niederlassen. Im Namen Jesu Beten wir. Amen. Sie können Platz nehmen.

Also werde ich heute Morgen ein Thema über **Die Verheißungen das Erben** behandeln. Und das könnte etwas schwierig sein. Es richtet sich nicht an irgendeine Person, also vergiss das einfach. Aber es richtet sich an uns alle. Und sind wir wirklich bereit, den Schritt hinüber zu machen? Okay, also in,

Hebräer 6:10 *Denn Gott ist nicht ungerecht* (das heißt, Er ist nicht zu ungerecht weise), *dass er euer Werk und die Bemühung in der Liebe vergäße, die ihr für seinen Namen bewiesen habt, indem ihr* ***den Heiligen dientet*** *und* ***noch dient.*** (oder weiterhin dient).

Also ist Gott nicht ungerecht und wird nicht vergessen, was du für die Braut tust. Ich wünschte, ich könnte das einfach noch einmal sagen. In Ordnung. Du erweist ihnen einen Gefallen, ganz gleich, ob sie dir im Gegenzug ebenfalls einen Gefallen erweisen. Deine Einstellung ihnen gegenüber ist nicht: Nun, sie haben es mir getan, also werde ich es tun. Okay? Es ist – ich werde meinem Vater gefallen. Punkt. Das war's.

Du kratzt ihren Rücken, egal ob sie deinen im Gegenzug kratzen oder nicht. Es ist dir egal. Du machst es. Und Gott nimmt wahr, was du tust. Und denk daran, Er hat uns den Heiligen Geist in uns gegeben, "***um zu wollen und zu tun***".

Also kümmert Er sich darum, was du tust. Ich glaube, einige von uns liegen falsch. Wir haben es irgendwie falsch verstanden. Okay? Wir denken automatisch, wir sind die Braut, weil wir es sagen. Wir sagen: Ich glaube dem Propheten, und deshalb bin ich die Braut. Dann behandeln wir andere Menschen mit Verachtung.

Die Braut macht das nicht. Also kümmert Er Sich um dein Handeln. Ich denke, einige von uns, wie ich sagte: "Wir liegen falsch." Wir denken automatisch, wir sind die Braut. Wir sagen, ich glaube an den Propheten usw . Ist es wirklich so einfach? Nun, ich bin in der Braut. Ich glaube an die Botschaft. Also gehe ich in den Himmel. Ich gehe in die Entrückung.

Ist das so einfach? Das ist kein Prozess oder Test. Das ist ein Anspruch auf etwas, das vielleicht nicht dir gehört. Wie viele folgten Moses aus Ägypten? Wie viele? Jemand? 2 Millionen, richtig? Und wie viele wurden unter der Wolke getauft? 2 Millionen, richtig? Und wie viele folgten der Feuersäule? 2 Millionen, richtig?

Und wie viele dieser 2 Millionen sind eingetreten? Wie viele sind in das gelobte Land dieser zwei Millionen eingetreten? **2 Menschen**, richtig? Und alle, die zur Zeit von Kadesh Barnea, als Israel ihre Entscheidung traf, ob es Gott dienen wollte, unter 20 waren.

Wir wissen, dass unser Leben eine Reise voller Prüfungen ist, genau wie die Kinder, die in der Wildnis umherwanderten. Wer hat dir also die Garantie gegeben, dass du die Braut bist? Ich kann dich nicht hören. Wer hat dir gesagt, als Paulus sagte: "Damit ich nicht selbst abgeschnitten werde?" Wer bist du also, dass du glaubst, einfach so in die Herrlichkeit hineinspazieren zu können?

Irgendwie beängstigend. Nicht wahr? Zu denken, dass du so weit gekommen bist, nur um es nicht zu schaffen? Und genau das ist in Israel passiert, als sie Ägypten verlassen haben. Warum sagst du dann: " Vielleicht gelangen sie aufgrund dessen, was sie für mich getan haben, in das ewige Leben?" Ist das nicht unsere Einstellung? Nun, wenn sie mich richtig behandeln, werden sie die Braut. Wie wäre es mit: Wenn du sie richtig behandelst, bist du die Braut. Das ist kein Wissen für sie. Das ist Wissen für dich.

Bruder Branham hat ihnen nicht gesagt, dass sie es schaffen werden, indem sie dich richtig behandeln. Er hat dir gesagt: Hey, lass das. Wenn sie etwas Gutes für dich tun, bekommen sie vielleicht am weißen Thron einen Platz.

Was hast du für andere getan, wenn ewiges Leben, das Leben für andere bedeutet? Komm schon. Ich will nicht, dass wir in ein Arbeitsprogramm gehen und versuchen, uns in den Himmel zu arbeiten. Aber was ich sagen will, ist: Was hast du für andere getan? Nun, du sagst, ich könnte dies getan haben, ich könnte das getan haben. Ja. Was machst du heute? Was machst du morgen? In Ordnung. Was hast du für andere getan, wenn das ewige Leben darin besteht, (Präsens) zu leben, für andere zu leben? Lebst du für dich selbst? Oder lebst du wirklich, um das Leben für andere besser zu machen? Ist deine Antwort, dass du, wenn dich jemand eine Frage stellt, ihn abschreckt? Ist das Leben für andere?

Warum bist du dir so sicher, dass sich alles darum dreht, wie andere dich behandeln? Vielleicht hast du es falsch herum. Vielleicht hängt alles davon ab, wie du andere behandelst.

Hast du jemals darüber nachgedacht, dass du derjenige bist, dessen ewiges Ziel davon abhängt, wie du andere behandelst? Bruder Branham hat das gesagt. Sei nicht selbstgefällig und denke: Nun, ich habe Bruder Branham geglaubt. Und dann habe ich seinem Lehrer Lee Vayle geglaubt. Also muss ich in Ordnung sein. Du ratst.

Also denkst du: "Deshalb werde ich es schaffen." Und dann behandelst du andere, als wärst du jemand. Und sie sind davon abhängig, wie sie dich behandeln? Nun, vielleicht schaffen sie es, weil sie mich gut behandelt haben. Und du? Hast du sie gut behandelt? Hast du sie aufgrund eines Teils an ihrem Körper vorverurteilt? Kleidung – Tattoos – Piercings?

Hast du anderen ein kaltes Glas Wasser gegeben, wenn sie durstig waren? Hast du sie im Gefängnis besucht? Es ist mir egal, ob das, was sie getan haben, kriminell war. Wenn sie einen Fehler gemacht haben, hast du sie dann einfach abgeschnitten, als sie im Gefängnis waren? Hast du sie getröstet, als sie litten? Seht ihr, wir haben alles falsch herumgedreht. Und ich denke, die Leute, die sich die Botschaft nennen, haben alles falsch herum.

Ich glaube, sie denken, alles dreht sich um sie. Und ich glaube, sie denken, das ewige Schicksal aller anderen hängt davon ab, wie sie sie behandeln. Dabei ist es vielleicht dein eigenes ewiges Schicksal, das in der Schwebe hängt.

Vielleicht haben wir es verkehrt herum. Vielleicht sollten wir diejenigen sein, die andere so behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten. Vielleicht würden wir, wenn wir so denken, als Lichter in dieser sehr dunklen Welt leuchten.

Also, sagt Gott: Ich habe nicht vergessen, wie du andere behandelt hast. Weißt du, das geht plus und minus. Er ist gekommen, um jeden Menschen nach dem zu belohnen, was er im Fleisch getan hat, und wie sich deine Liebe zu "mir" in der Art widerspiegelte, wie du andere behandelt hast. Vielleicht, nur vielleicht, sagt Er genau das.

Lesen wir noch einmal, was Paulus sagt, denn er sagt es uns hier. Und sehen wir, ob wir das mit dem richtigen Verständnis dessen lesen können, was er sagt.

Hebräer 6:10 *Denn Gott ist nicht ungerecht* (ungerecht weise), *dass er euer Werk und die Bemühung in der Liebe vergäße,* (Er wird nicht vergessen. Er behält dich im Auge. Und warum tust du das?) *Was ihr seinem Namen gezeigt habt.*

Warum tust du das? Weil es einen falschen Grund gibt, wenn du Dinge für andere tust und es nicht aus Liebe motiviert ist. Wie Martin Luther sagte: "**Wenn alles, was du tust, aus dem Herzen heraus geschieht, sieht Gott das. Aber wenn alles, was du tust, nur ein Spektakel ist, damit andere dich sehen können**", denke ich, dass du dich noch vorbereiten musst.

Okay, also fragen wir: Tun wir es, weil wir Christen sind? Beachte, warum du es tust. "... ***Was ihr seinem Namen gezeigt habt.***" Hey, wenn ich mit Ihm assoziiert bin, wenn ich Christ bin, setze ich Seinen Namen jedes Mal ins Register oder auf die Markierung, egal ob gut oder schlecht. Ich entblöße mich vor allem, entweder als Heuchler oder als echter Christ.

Deshalb tun wir es, weil wir Christen sind. Und wir tun, was wir für andere tun, weil wir Seinen Namen haben. Wir sind Christusähnlich. Wir sind Christen.

Wie Bruder Branham Bruder Vayle sagte, als er dachte, er habe nicht die Liebe, die er in Bruder Branham gesehen hatte, und Bruder Branham ihm sagte: "***Doch, hast du, Bruder Vayle***." Bruder Vayle sagte: Ich verstehe nicht.

Bruder Branham sagte: "***Tust du Dinge, weil du Christ bist, die du nicht tun würdest, wenn du kein Christ wärst?"*** Und er sagte: Die ganze Zeit. Und Bruder Branham sagte: "***Dann hast du diese Liebe***."

Paulus sagte, unsere Liebesarbeit drückt sich darin aus, "*indem ihr* ***den Heiligen dientet*** *und* ***noch dient.*** (oder weiterhin dient).

Also können wir damit angeben, dass wir das gemacht haben, und das für Menschen. Aber was machen wir heute? Weißt du, ich weiß, die Leute sind verärgert, wenn ich sage: "***Was hast du heute gemacht?"***

Aber eigentlich sage ich: Bist du konsistent?" Oder ruhst du dich auf deinen Lorbeeren aus einer anderen Zeit aus? Ruhst du dich auf deinen Lorbeeren aus, weil ich Jesus angenommen habe?

Oder: Ich habe die Botschaft akzeptiert? Oder: Ich habe dies oder das gemacht?... Was machst du heute? Ich glaube, manchmal gehen wir das Leben schrecklich an. Wir sagen: Weißt du was? Diese Person hat Tattoos. Sie ist ein schmutziger Mensch. Komm mir nicht zu nahe.

Das ist die falsche Einstellung. Diese Person könnte Tattoos haben, weil sie keine Ahnung hat, wer sie sind. Aber er ist trotzdem ein Kind Gottes. Wusstest du das? Er ist immer noch ein Kind Gottes. Sein Geist ist vielleicht nicht das, was ein Kind Gottes sein sollte. Aber er wurde so sehr in dieses weltliche System indoktriniert, dass alles um uns herum gefälscht ist. Du hast Fake News, gefälschte KI-Geschichten, gefälschte Medizin, alles gefälscht, gefälschte Bildung, gefälschte Werbung, gefälschte Religion. Alles kommt mit einer Antichrist-Perspektive auf dich zu.

Man kann ihnen also nicht die Schuld geben, denn das ist alles, was sie je gelernt haben.

Und dann sagte er: **11** *Und* ***wir...*** (Wer sind wir? Hat Jesus nicht gesagt, dass *"wir unsere Feinde lieben sollen wie uns selbst*"? " Komm schon, Jesus. Das ist ziemlich schwer. Warum sollte ich meine Feinde lieben? Sie werden mich töten", weil Er es gesagt hat. Er starb, während wir noch in unseren Sünden waren. Aber lieben wir unsere Feinde? Man muss nicht mögen, was sie tun, aber lieben heißt nicht, zu mögen.

Wie lieben wir also unsere Feinde? Jesus hat uns die Antwort gegeben. Er sagte: "***Behandelt sie so, wie ihr wollt, dass sie euch behandeln.*** "Aber tun wir das?

11 ***Wir*** *wünschen aber, dass* ***jeder von euch denselben Eifer beweise****, sodass ihr die Hoffnung mit voller Gewissheit festhaltet* ***bis ans Ende****,*

Nicht – na ja, ich habe es 1965 getan. Ich habe den Propheten gesehen. Ich habe ihn getroffen. Ich habe ihm die Hand geschüttelt. Ich bin mit ihm angeln gegangen. Ich bin mit ihm jagen gegangen. Und ich habe meine Aufgaben erledigt. Es tut mir leid, Bruder, Schwester. Noch gesegneter sind die, die nicht gesehen haben, aber dennoch glauben. (Wenn es also noch nicht das Ende ist, sollten wir darauf achten, wie wir alle behandeln.)

Gott erwartet also von uns, dass wir immer reich sind im Werk des Herrn. Tatsächlich sagt Er das sogar in Seinem Wort.

1 Korinther 15:58 *Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst,* ***dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn!***

Also, für euch da draußen, die denken, wir seien irgendwie in ein Werksprogramm eingestiegen. Warum antwortet ihr mir nicht, wie ihr im Herrn, in den Werken des Herrn überflutet seid, wenn ihr Ihm nicht gehorcht und das tut, was Er gesagt hat, dass wir tun sollen. Ich glaube zwar nicht, dass Werke das Heil verdienen, aber sie werden auf jeden Fall eure Aufmerksamkeit erregen. Gute Werke bringen gute Aufmerksamkeit. Schlechte Werke bringen euch schlechte Aufmerksamkeit. Und Gott beobachtet euch. Und warum sollte er sagen: "*Er wird jeden Menschen nach seinen Werken belohnen*"? Und warum zitierte Bruder Branham Jakobus mit den Worten: "***Glaube ohne Werke ist tot***."

Paulus schließt mit den Worten *... denn ihr wisst, dass* ***eure Arbeit im Herrn*** *nicht umsonst ist. Weil ihr wisst,* ***dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn!***

Und denkt daran, Gott beobachtet euch. Und Er wird jeden Menschen nach seine Werke belohnen, ob für Ihn oder nicht für Ihn.

Matthäus 16:27 *Denn der Sohn des Menschen wird in der* ***Herrlichkeit*** (Doxa) *seines Vaters mit seinen Engeln kommen.* (Das hat er dort getan. Er brachte die Siegel.)

[Bruder Brian zeigt auf das Wolkenbild] *und dann* ***wird er jedem Einzelnen vergelten nach seinem Tun****.*

Und die Leute sagen, ich glaube nicht an Werke. Ich werde es schaffen, weil ich dazu bestimmt bin. Ich bin auserwählt. Wie mir einmal ein Mann sagte: "Nun, *ich habe immer geglaubt, ich sei ein königlicher Samen Abrahams*." Und ich sage: "***Hör zu, es ist mir egal, welchen Samen du hast, aber wenn dieser Samen nicht belebt und zum Leben erwacht ist, hast du nichts***." Wenn du nicht tust, was ein Sohn Gottes tun sollte. Bist du wirklich ein Sohn Gottes?

Denk daran, Er wird sowohl Gutes als auch Schlechtes belohnen. Entrückung für Gutes und die Trübsal für Schlechtes. Sobald Er also mit dem Doxa Seines Vaters kommt, kann Er je nachdem, ob du Sein Doxa erhalten hast und ob du es gelebt hast oder nicht. Erinnere dich, wie Bruder Branham lehrte: ***Wir müssen es hören, erkennen und danach handeln.*** Also wirst du danach handeln, wenn du es erkennst. Daran kommst du nicht vorbei.

Offenbarung 22:12 *Und siehe, ich komme bald und* ***mein Lohn mit mir****, um einem jeden so zu vergelten,* ***wie sein Werk*** *sein wird.*

Wie sein Werk sein wird. Wie sein Werk sein wird.

Jetzt weiß ich, dass der gute alte Katholik sagt: Nun, ich habe mehr Gutes getan als Schlechtes, also werde ich es machen. (Du weißt schon, " **die Ledger**"-Lehre) Weißt du, darum geht es hier nicht. Aber wir reden darüber: Bin ich Christ? Bin ich ein Sohn Gottes?

Weißt du, Bruder Branham, als sie über den Sklaven sprachen und "*der Käufer sagte, ich würde den gerne kaufen*." Und der Besitzer sagte: "***Er steht nicht zum Verkauf***." Also fragte der Käufer: "*Warum*?" Er sagte: "*Schau ihn dir einfach an. Fütterst du ihn anders*?" ***Nein***." *Behandelst du ihn anders*?" "***Nein***." *Warum benimmt er sich so? Warum arbeitet er die ganze Zeit*?" Und der Besitzer sagte: "***Weil er weiß, dass er zu Hause ein Sohn eines Königs ist***." Weißt du, dass du der Sohn des Königs bist? Benimmst du dich wie ein Sohn des Königs?

Und sie haben vergessen, dass Er jetzt hier ist, um euren Lohn auszuteilen. " *Denn Er wird jedem Menschen zu dieser Zeit das vergelten, was er in seinem Fleisch getan hat –*

das, was er verdient. Wenn wir also das Erbe der Verheißungen empfangen sollen – was sind dann Seine Verheißungen?“

Wenn ich sage: "***Ich verspreche es".*** "Was gebe ich dir? Ich gebe dir mein Wort." Und Gott ist mit einem Befehlsruf herabgekommen. Das ist Seine Botschaft. Das ist Sein Wort. Das enthält alle göttlichen Versprechen, die in Seinem Wort enthalten sind. Also hat Gott uns Sein Wort gegeben.

Also, wenn du wissen willst, was du erben wirst, dann schau nur auf Sein Wort. Denk nicht: Weißt du was? ***Ich habe gerade gesehen, wie ein großartiges Auto umgekippt ist und davongeflogen ist***. Hör zu, das hat nichts mit dir zu tun. Das ist der Wunsch des Menschen, irgendwie mit einem Raumschiff hier rauszukommen, weil er weiß, dass alles zerstört wird.

Wir brauchen kein Raumschiff. Wir brauchen kein Flugzeug, das uns von einem Ort zum anderen bringt. Wir haben denselben Einen, der Philipp von einem Ort zum anderen übersetzt hat. Wir haben denselben Heiligen Geist, der uns verwandeln wird.

Wenn du also wissen willst, was du erben wirst, dann schau nur auf Sein Wort, und du wirst es finden. Sobald du dann den Ernst deines Erbes erhalten hast, ist das die Taufe mit dem Heiligen Geist. Es ist wie die Anzahlung.

Es ist, als würde man die Autoschlüssel bekommen. Nachdem einem ein Auto versprochen wurde, bekommt man endlich die Schlüssel. Es ist, als würdest du die Schlüssel zu deinem Anwesen erhalten – einem Anwesen, von dem Er dir versprochen hat, dass du es an einem ganz bestimmten Tag erben wirst. Und dann kannst du eintreten und dort wohnen. Denn weißt du was? Ich habe die Schlüssel. Ich kann gehen, wann immer ich will.

Wir sehen in **1. Korinther 3:8***: Nun, der, der das* Wort gepflanzt hat, ist derjenige, der das Wort gesät hat. Seht ihr, Paulus sagte: Ich habe gepflanzt, und Apollos, ein Lehrer, hat es gegossen).

und der, der Wasser gibt (der kommt, nachdem das Wort gesät wurde, und das Wort in den Herzen der Menschen durch Lehre bewässert. Und Paulus sagt, sie) *sind einer:*

William Branham, Prophet Gottes, und der fünffache Dienst sind eins. Sie sind die

Erweiterung derjenigen, der pflanzt. Denn sie kommen, nachdem es gepflanzt wurde, und gießen das, was gepflanzt wurde, und halten es am Leben. Es gibt keinen Unterschied. Andernfalls, glaubst du, es gibt einen Unterschied? Paulus war der Bote der Stunde. Und er hat gepflanzt. Silas kam als Lehrer (ein fünffacher Prediger) und hat gegossen, was Paulus gepflanzt hatte. Und Paulus sagte, wir sind eins. So viel zum Push-Play allein. Und: Wir brauchen keinen fünffachen Dienst.

Dann glaub nicht an diese Bibel. Der Prophet, der diesen Samen gepflanzt hat, ist fort. Aber die Fünffachen, die es gießen, werden bleiben, "***bis wir alle in eine Einheit des Glaubens kommen."*** Das bedeutet, *ein Verständnis für den Sohn Gottes zu haben.* Nur Jesus hatte alles. Bruder Branham sagte, wir alle haben nur ein Maß. Er sagte: Nimm deinen Finger, gib ihn in einen Eimer Wasser und zieh ihn heraus. Er sagte: "Das Loch, das dort zurückbleibt – wobei es eigentlich gar keines geben wird –, zeigt, wie sehr Gott mich braucht.“ Gott braucht keinen von uns. Aber Er will, dass du einfach gehorchst und das tust, was du als Sohn Gottes tun sollst.

Und jeder Mensch wird ***seinen eigenen Lohn entsprechend seiner eigenen Arbeit*** *erhalten.* Wenn also ihr Mütter kommt und dieses Wort in den Herzen eurer Kinder oder eurer Väter, mit eurer Familie oder in der Arbeitssituation gießt, wird Gott euch dafür belohnen.

Also könntest du fragen: Was wird mein Lohn sein? "***Jeder Mensch nach seinem eigenen Lohn***". Wofür? Dafür, dass ich dasselbe Wort geteilt oder gewässert habe, das der Prophet gepflanzt hat.

Hast du jemals darüber nachgedacht, was diese Belohnung sein wird? Die Bibel sagt,

Matthäus 10:41 *Wer einen Propheten* ***im Namen eines Propheten empfängt,*** (Paulus, Irenäus, Kolumba, Martin, Luther, Wesley, Branham...) ***soll die Belohnung eines Propheten erhalten****.* (Du meinst, ich bekomme, was er bekommt? Absolut.) *Und wer einen Gerechten im Namen eines gerechten Mannes empfängt* (Vayle usw. ein rechtmäßig weiser Mann) ***erhält die Belohnung*** eines rechtschaffenen Mannes ***(eines rechtmäßig weisen Mann).***

Nicht, dass du es ihm nehmen würdest. Aber dasselbe, was er empfängt, bekommst du. Der gleiche Samen wird die gleichen Ergebnisse hervorbringen. Das gleiche Alter mit ihrem Propheten wird die gleichen Belohnungen erhalten.

Nun, was bekommt ein Prophet als Belohnung? Gott hat Seinen Propheten einen großen Platz versprochen. Richtig? Und Er hat uns das Gleiche versprochen. Er sagte: ***Ich gehe, um einen Ort für euch vorzubereiten***, ***denn wo Ich bin, werdet ihr auch sein***. Das ist wunderbar. Ich kann es kaum erwarten, dort zu sein. Und wir alle bekommen ein Stück Neujerusalem mit dem Propheten für unser Zeitalter.

Und wie tut Er das? **Johannes 17:20** *Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden,*

Ihr seht also: Gott erwartet von euch als Christen, dass ihr so viel "Salz" in euch tragt, dass die Menschen zu euch kommen, um sich Rat zu holen.

Sie werden zu dir kommen, um ein Stück ewiges Leben zu bekommen, und du gibst es ihnen. Du wirst nicht sagen, na ja, einen Moment, du hast Ohren gepierct. Du hast eine Nase gepierct. Du hast Piercings an anderen vulgären Orten. Du hast Tattoos. Und deine Augen sind... Was für ein Christ ist das?

Kannst du dir vorstellen, wie Jesus ans Kreuz geht und sagt: Weißt du was? Ich glaube, ich werde für diese Menschen hier sterben, aber nicht für diese anderen. Also kommt die Prostituierte. Und er sagt einfach: "***Geh und sündige nicht mehr***." **Du warst so**, aber geh und sündige nicht mehr. Weißt du, die Frau mit sechs Ehemännern. Und der, mit dem sie jetzt zusammenlebte, war nicht einmal ihr eigener.

Die Frau, die zu seinen Füßen fiel und seine Füße wusch. Sie war eine Prostituierte, und die Leute sagen, man sollte nicht einmal die Füße seiner Kinder waschen, weil sie noch nicht erwachsen sind. Sie sind nicht erfüllt vom Heiligen Geist. Sie auch nicht. Auch die Apostel, als Jesus ihre Füße wusch. Er sagte nicht, dass man den Heiligen Geist haben muss, um ihre Füße zu waschen. Er sagte, sie müssten "***vom Heiligen Feuer Gottes gereinigt***" werden. Jedes gottesfürchtige Zuhause lebt unter dem Heiligen Feuer Gottes.

Seht ihr, die Leute haben diese kitschigen kleinen religiösen Dinge. Nun, wir sind ein besonderes Volk. Wir sind unantastbar. Aber die Welt ist vulgär und schmutzig und alles andere. Und deshalb werden wir uns isolieren. Und wir werden nicht einmal mit ihnen sprechen. Das ist kein Christentum.

Das heißt: diejenigen, die das bewässern werden, was Er gegeben hat. Was bedeutet es, zu bewässern? Es bedeutet, etwas am Leben zu erhalten. Genau das tun wir mit unseren Pflanzen und Gärten. Wir bewässern sie, um ihr Leben zu erhalten und zu erleben, wie dieses Leben zu etwas aufblüht, an dem wir Freude haben. Ist das nicht wunderbar? Ich habe mich immer gefragt, weil ich das nicht immer wusste. Ich meine, hör zu, ich wusste es biologisch, aber ich habe es nie verstanden. Ich habe mich immer gefragt.

Meine Frau mag den Garten. Sie mag es... Weißt du, was sie mir gesagt hat? Ich mag es, Dinge wachsen zu sehen. Und als Christ willst du nicht sehen, wie Dinge wachsen? Willst du nicht sehen, wie die Pflanzen, die du gepflanzt hast, blühen? Und dann, na ja, heute haben sie Blüten. Vielleicht haben sie nächste Woche Blumen.

Und du gießt sie, um sie am Leben zu erhalten. Also bist du dafür verantwortlich, die Pflanze am Leben zu erhalten. Und du könntest deinen Nachbarn am Leben halten. Du könntest die Person im Laden am Leben halten und ihr Hoffnung geben. Ich glaube, manchmal scheitern wir einfach.

Ich glaube, wir wollen in einem Kokon sein, isoliert von der Welt, in irgendeinem Kult leben. Und vielleicht sind alle in ein bestimmtes Dorf gezogen. Und alle waren einfach in diesem Dorf.

Da fällt mir eine Gemeinde ein. Es handelte sich um eine Gruppe von Mitgliedern einer bestimmten Gemeinde, die kein eigenes Gebäude hatte. Über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten hinweg gingen sie – jeweils zu zweit – in eine andere Gemeinde. Am Ende waren dort mehr von ihren Leuten als von der ursprünglichen Gemeinde, der das Gebäude eigentlich gehörte. Dann stimmten sie einfach dafür, den bisherigen Prediger abzusetzen und ihren eigenen Prediger einzusetzen. So haben sie die Gemeinde übernommen. Sie haben sie regelrecht gestohlen.

Ist das ein Beispiel für ein christliches Verhalten? Ich glaube nicht – aber genau das kommt in dieser Botschaft vor. Nicht in der Botschaft selbst, sondern bei den Menschen, die dazugehören. Viele von ihnen unterscheiden sich kaum von Politikern, die Stimmen kaufen, um gewählt zu werden.

21 *Auf dass sie alle eins seien,* (weil wir alle dasselbe Wort bebauen) *gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.*

So sieht die Welt, wie du Sein Wort in deinem Leben manifestierst. Und dadurch werden sie wissen, dass ihr Christen seid. "***Ihr seid zu einem geschriebenen Brief geworden, der allen Menschen bekannt und gelesen wird.*** " Herzlichen Glückwunsch.

Und Er fährt in **Johannes 17:22** fort: *Und ich habe die* ***Herrlichkeit*** (die ***Doxa***, die Meinungen, Werte und Urteile), *die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind,*

Gibst du das anderen? Du musst nicht sagen: Nun, **Johannes 15** sagt das, und **Johannes 4** sagt das... Nein, sag ihnen einfach, was richtig ist. Paraphrasiere einfach. Aber gib ihnen diesen Blick auf das ewige Leben.

Wie können wir also die Belohnung empfangen, die der Prophet erhalten wird? Mütter, Väter, wir alle arbeiten mit unseren Kindern daran, dieselben Meinungen Gottes zu bebauen und zu wässern und unseren Kindern die Werte Gottes zu lehren.

Und wir lehren sie die Urteile Gottes. Die gleichen, die Jesus und unser Prophet lehrten.

23 Dann sagt er: *Ich in ihnen,* (Wer bin ich? Er war ein manifestiertes Wort. Ich, das manifestierte Wort in ihnen. Mit anderen Worten: Er will die Manifestation in dir sehen)
und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.

Sind wir nicht ein Körper wegen eines Geistes? Und wessen Geist ist es? Gottes Geist. Und wenn wir uns diesem einen Geist beugen, werden wir Beispiele oder Manifestationen dieses einen Gottes.

24 Er sagt: *Vater, ich will, dass,* ***wo ich bin, auch die bei mir seien****, die du mir gegeben hast,* (Denn denk daran, Ich bin gegangen, um dir einen Platz vorzubereiten)
damit sie meine ***Herrlichkeit*** (Meine Doxa, Meine Werte) *sehen,* die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Schauen sie auf deine Werte und sagen: Einen Moment, du fluchst wie ein Seemann. Oder sagen sie: Nein. Du singst dieses Lied: "***Muss Jesus das Kreuz allein tragen, während die ganze Welt frei ausgeht? Nein, für jeden gibt es ein Kreuz. Auch für mich gibt es ein Kreuz.“*** Es ist Zeit, dich zu verändern. Alle, es ist Zeit, sich fertig zu machen, um nach Hause zu gehen.

Es ist Zeit, dass sich unsere Einstellung gegenüber unserem Nachbarn ändert.
Oder eine Person mit gepiercten Ohren, einer gepiercten Nase oder einem gepiercten Bauchnabel, was auch immer. Es ist Zeit, diese Dinge nicht einmal anzuschauen, sondern nur die Seele der Person anzuschauen. Willst du, dass diese Person brennt? Oder bittest du deinen Vater, dir zu helfen, sie aus den Höllentiefen zu befreien, in denen sie gerade sind? Weil...

Wir alle sehen in dieser Stunde einen Blick auf die Hölle. So wie Jesus herunterging, ging seine Seele drei Tage lang hinab. Bruder Branham sagte: Deine Seele, das ist nicht Sein Geist; deine Seele, das ist dein Charakter. Das ist deine Natur. Er ging hinab und besuchte die Natur all dieser Menschen, um Zeugnis zu geben. Ist deine Natur in dieser Hölle, diesem Satans Eden, in dem wir leben, in dieser Stunde ein Zeugnis zu geben? Ich hoffe es.

Und dann beachtet, was er als Nächstes sagt: **Hebräer 6:12** *Damit ihr ja* ***nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben***. So erben wir das Wort. Das sind Seine Verheißungen.

Wenn ich euch ein Versprechen gebe, gebe ich euch mein Wort. Und genau dafür ist Gott in dieser Stunde herabgekommen. Und genau das sehen wir auf der ganzen Welt mit Brüdern, die zu diesem Wort gekommen sind.

Sie haben es angenommen und jemanden gesucht, der dieses Wort wassert. Und sie wiederum gießen es an andere um sie herum, die Herden Gottes, über die Gott ihnen die Verantwortung gegeben hat.

Mit anderen Worten, sie sind ein Vorbild für andere. Nicht irgendein Pfarrer, der aufsteht, die Leute schikaniert und Dinge sagt. Es geht alles um ihn. Es geht nur um sie.

Denn heute gibt es viele Frauen, die Predigerinnen sind. Und sie wollen jeden schikanieren, der ihnen nicht glaubt. Aber du musst nicht... Glaube dem Wort. Das ist dein absolutes... Nun, diese Person hat Tattoos, also lasse ich sie mich nicht berühren. Vielleicht könnte diese Person dein Leben retten. Vielleicht hat Gott diese Person gesandt. Hast du jemals darüber nachgedacht?

13 *Denn **als Gott dem Abraham die Verheißung gab**, **schwor er,** da er bei keinem Größeren schwören konnte, **bei sich selbst***

Und seien wir ehrlich. Was sind die Verheißungen Gottes an uns? Es sind Seine Gedanken, die Er vor den Fundamenten der Welt zu uns, über uns und für uns gesprochen hat.

Bruder Branham sagte aus seiner Predigt: **Wer ist dieser Melchisedec 65-0221E 1** *Lasst uns unserer Haupt zum Gebet senken. Lieber himmlischer Vater, wir hören dieses Lied von "Nur glauben". (Only Believe)*

Es lässt uns wissen, dass das alles ist, was wir tun müssen, um irgendwelche Versprechen Gottes zu erben. Glaub ihnen einfach. Denn es steht geschrieben: "Alles ist möglich für die, die glauben."

Wie wir als der Mann rufen, der das epileptische Kind hatte: "Herr, ich glaube. Hilf meinen Unglaube! "... (Ich denke, das können wir alle sagen.) *Wir danken Dir für **Deine große Kraft**, **Deine große Offenbarung Deiner Selbst für uns in diesen letzten Tagen.***

*Es macht unser Herz am glücklichsten und freudigsten **zu wissen, dass wir mit dem lebendigen Gott in Kontakt gekommen sind**, **Der es mit physischen, materiellen Beweisen bestätigt***

*so wie Er es in vergangenen Tagen getan hat und wie **Er es für diesen Tag versprochen hat**.*

Wir sind Dir, unserem Gott, so dankbar. An diesem dunklen Tag, an dem ***niemand zu wissen scheint, welchen Weg er gehen soll****, sind wir so froh, dass wir die sichere Zone, den Rückzugsort gefunden haben. Segne uns heute Abend, Herr, während wir von Deinem Wort sprechen.*

*Und die Versprechen, die uns gegeben werden****, mögen wir*** **(1)** ***sie in unserem Herzen pflegen****,* **(2)** ***sie mit Ehrfurcht schätzen*** *und* **(3)** ***sie mit echter göttlicher Disziplin befolgen****.*

Der Kirche fehlt Disziplin. Wie können sie Jünger sein? Weil das Wort Jünger vom Wort Disziplin stammt. *Denn wir bitten es im Namen Jesu. Amen.*

Ich habe Seine Gottheit und unsere Beziehung zu Ihm fast 54 Jahre lang gekannt und richtig verstanden. Und ich habe diese Offenbarung in meinem Herzen – und ihre Weitergabe an andere – schon so lange gepflegt, wie ich sie kenne.

Doch dieses Gießen ist wie eine Pflanze. Wir tun es jeden Tag. Und wir haben nichts dagegen, es zu tun, weil es unseren Pflanzen hilft, das Leben zu manifestieren, das in ihnen ist. Weil wir ihnen helfen zu leben.

Es ist wie bei unserer Pflanze: Wir gießen, und sie beginnt zu knospen und Blüten zu wachsen. Und es ist wunderbar zu sehen, wie sich das Leben täglich immer mehr öffnet oder manifestiert. Deshalb gießen wir mit Vorfreude.

Mit anderen Worten, wenn wir jemanden treffen, wie eine Kellnerin, okay. Und sie hat einen harten Tag. Wusstest du, dass Bruder Branham ihnen die größeren Trinkgelder gegeben hat, um diese harte Atmosphäre in Halleluja und Erwartungen zu verwandeln?

Du erinnerst dich an die Frau, die im mennonitischen Restaurant war. Und sie hat irgendwie mit dem Polizisten geflirtet. Bruder Branham hat es gerade gesehen. Er kam rein. Er dachte: "Oh Gott, zerstör einfach den ganzen Ort." Und Gott zeigte seine eigenen Sünden, die aus der Erde aufstiegen. Und er sagte: Vergib mir, Vater.

Als der Polizist auf die Toilette ging oder so, fragte er die Frau und sagte: Ich verstehe, Sie haben Prüfungen. Möchten Sie beten? Und sie gingen auf die Knie und beteten. Wie viele von Ihnen würden das tun? In Ordnung.

Es ist wie bei unseren Pflanzen: Wir gießen, und sie beginnen zu knospen und wachsen Blüten. Und es ist wunderbar zu sehen, wie sich das Leben täglich immer mehr öffnet oder manifestiert. Also gießen wir mit Vorfreude. Wir predigen das Evangelium mit Vorfreude, im Wissen, dass nicht jeder es bekommt, aber manche schon.

Wir hören diese Botschaft täglich. Und sie scheint den inneren Menschen zu durchdringen und unserer Beziehung zu Gott als unserem Vater und Jesus als unserem Bruder Wirklichkeit zu verleihen. Und wir lernen, das, was wir sehen, anderen widerzuspiegeln, in der Hoffnung, dass auch sie das widerspiegeln.

Seid ihr nicht alle froh, dass wir, wenn wir eine Gebetsanfrage bekommen, alles stehen und liegen lassen und für diese Person beten? Es war, als Schwester Diane mit 168 Herzschlägen pro Minute ins Krankenhaus gekommen ist.

Ihr Blutdruck war extrem hoch. Peter hat eine Gebetsanfrage geschickt. Wir haben sie an Bruder Sem weitergeleitet, damit wir sie an unsere Gebetskrieger auf der ganzen Welt weitergeben. Und innerhalb von Minuten war es weg. Die Ärzte konnten nicht... Sie haben sich einfach am Kopf gekratzt. Sie wissen nicht, was los ist, aber wir wissen es. Sind Sie nicht froh, daran teilzunehmen? Wissen Sie, es könnte heute mein Gebet gewesen sein. Wissen Sie, die Wissenschaft hat einmal einen Test gemacht. Und sie maßen die Gebetsfrequenz. Und die Instrumente wurden mit mehr als 50 mal 50.000 Watt gesendet.

Man könnte sagen, dass die erhörten Gebete auch von meinen Brüdern und Schwestern gehörten. Ich weiß nicht. Aber ich tue, was ich kann. Und tun wir es nicht, in der Hoffnung, dass das, was wir weitergeben, eben nicht nur aus Verboten besteht – “Du sollst dies nicht tun“, “Du sollst jenes nicht tun“ und so weiter? Vielmehr möchte man doch eine Atmosphäre schaffen und sich freundlich zeigen. Genau das sagt ja auch die Bibel: Wer Freunde haben will, der muss sich freundlich zeigen.

Es gibt Menschen, mit denen du gerne zusammen bist. Sie sind einfach voller Freude. Und andere Menschen, mit denen du nicht zusammen sein willst, das sind vielleicht gute

christliche Menschen, aber sie sind immer negativ. Und du bist nicht gern mit ihnen zusammen, weil das ein falscher Einfluss ist.

Ich weiß, wir alle fühlen uns nicht einmal würdig, die Füße von Jesus Christus, unserem älteren Bruder, zu waschen. Aber das hindert uns nicht daran, Ihn von ganzem Herzen für das zu lieben, was Er für uns getan hat.

Wie Paulus in **Römer 7:24-25** sagte: "*Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib?* **25** *Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!*
So diene ich selbst nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

Dann sagte Paulus in **1. Korinther 15:57** *"Aber Gott sei Dank, der uns den Sieg durch unseren Herrn Jesus Christus gibt.*

Gott hat dir den Heiligen Geist gegeben. Er wirkt in dir, um zu wollen und zu handeln. Ich bin so dankbar, dass Er an meinem Willen arbeitet, damit ich tun kann, was Er von mir will.

58 *Darum, meine geliebten Brüder, seid fest* (Nicht die ganze Zeit schwankend, sondern standhaft), *unerschütterlich, nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn!*

Gott behält jede einzelne Sache im Auge. Wenn Er weiß, wie viele Haare dein Kopf hatte, dann hast du sie nicht verloren. Du hast sie verlegt. Haben wir alle unsere Werke im Herrn für die Werke der Menschen verloren? Da ist wieder das Versprechen deiner Belohnung. Und wir müssen zugeben, dass uns der Sieg gegeben wurde. Und wenn er uns gegeben wurde, dann ist es ein Geschenk. Das ist wunderbar. Und wenn es ein Geschenk ist – dann gehört es uns, ob wir uns entscheiden, darin zu bleiben oder nicht. Es gehört immer noch uns.

Tatsächlich möchte ich, dass Sie, während wir die Versprechen betrachten, von denen Bruder Branham gesprochen hat, erneut bemerken, was er gesagt hat.

Lieber himmlischer Vater, wir hören dieses Lied von "Nur glauben"; ***es lässt uns wissen, dass das alles ist, was wir tun müssen, um eines von Gottes Versprechen zu erben. Glaub ihnen einfach****.*

Denn es steht geschrieben: "Alle Dinge sind möglich für die, die glauben." Wie wir rufen als der Mann, der das epileptische Kind bekam: "Herr, ich glaube. Hilf meinem Unglauben! "...

Römer 9:15: *Denn zu Mose spricht er: »Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und über wen ich mich erbarme, über den erbarme ich mich«.*

16 *So* ***liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen****, sondern an Gottes Erbarmen. (****der Barmherzigkeit zeigt****.)*

Denn seien wir ehrlich, ***es ist so, wie Gott will***. Und hör zu, wie Bruder Branham sagte, und Paul sagte: Wenn Gott dich dazu bestimmt hat, es nicht zu schaffen, kannst du Ihn dann trotzdem lieben? Oder wirst du wütend werden? Wenn Er dich dazu auserkoren hat, ein Fußabtreter zu sein – kannst du Ihn dafür lieben, dass du ein Fußabtreter bist?

Kannst du Ihn lieben für all die Prüfungen, die du durchmachst, und all die Menschen, die dich schikanieren, anvisieren, dich auslachen und schikanieren? Kannst du Gott für jede einzelne dieser Prüfungen danken? Denn sie sind wertvoller als Gold. Wenn dir jemand Gold als Waffe zuwirft, nimmst du es auf und wirfst es zurück? Oder sagst du "Cha Ching, cha Ching" und lässt deine Kasse auf der anderen Seite Reichtum für dich bringen?

Und dafür glauben wir: Einen Gott. Nicht nur einen Gott, sondern einen Gott, der unser Vater ist. Ein Gott, der groß und voller Barmherzigkeit ist, um uns Barmherzigkeit zu zeigen. Warum können wir sie dann nicht anderen zeigen?

Beachte, dass Bruder Branham sagte: *Wir hören dieses Lied von "Only Believe",* ***das lässt uns wissen , dass das alles ist, was wir tun müssen, um eines von Gottes Versprechen zu erben. Glaub ihnen einfach****.*

Und denk daran: "Nur *diejenigen, die zum ewigen Leben bestimmt sind, können glauben*

Sei also dankbar, dass du glauben kannst, denn vielleicht kann jemand um dich herum nicht glauben.
Kannst du ihnen Barmherzigkeit zeigen? Denn das ist alles, was sie je bekommen werden. Der einzige Frieden des Himmels, den sie je bekommen werden, ist das, was du ihnen gibst. Und Er gibt uns seinen Heiligen Geist, damit wir verstehen können, woran wir glauben.

Wenden wir uns in unsere Bibel zu **Apostelgeschichte 13:48b:** "*Und so viele, wie zum ewigen Leben geweiht wurden, glaubten."*

Wusstest du, dass Jesus dasselbe gesagt hat? In **Matthäus 9:29** sagte Er: "*Nach deinem Glauben werde es mit dir geschehen."*

Und was ist Glaube? Es ist eine Offenbarung, etwas, das dir offenbart wurde.

Kann die andere Person, der dieses Ding nicht offenbart wird? Sollten wir ihn die Schuld geben, dass sie nicht dieselbe Offenbarung haben wie du? Oder sollten wir Mitleid mit Ihn haben? Wie siehst du die Dinge?

Und wusstest du, dass, wenn es dir offenbart wurde, es dir gehört? Ganz bestimmt. Das hat Gott selbst gesagt in...

5. Mosebuch 29:29 *Die geheimen Dinge* (Die Dinge, die euch offenbart werden. Die geheimen Dinge, die Gott von der Grundlage der Welt verborgen gehalten hat. Aber er hat sie in dieser Stunde offenbart.)
Das Geheimnis ist des HERRN, unsers Gottes; was aber offenbart ist, das ist unser und unserer Kinder ewiglich, daß wir ***tun*** *sollen* ***alle Worte dieses*** *Gesetzes.*
Das ist (alle Worte der Anweisungen seines Vaters).

Deshalb gehören die Dinge, die offenbart werden, uns. Und das heißt, sie sollen etwas in uns hervorbringen. Er sagte: "*damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun können."*

Alle Worte der Anweisungen des Vaters. Denn das ist es, was die Tora bedeutet: Die Anweisungen des Vaters.

Das hier verwendete Wort "***tun***" erfordert zwar keine Werke. Sondern es spricht vielmehr davon, zu beobachten oder zu beachten, um zu erlangen, so vorzutreten und umzusetzen, wie Bruder Branham die Botschaft predigte,

"Das Wort Gottes hören, erkennen und danach handeln." Wenn du also das Wort für diese Stunde erkennst, solltest du auch danach handeln. Und wenn wir wirklich "***hören***", dann werden wir wirklich "***erkennen***". Und wenn wir wirklich "***erkennen***", dann werden wir wirklich "***handeln***", was wir ***hören*** und ***erkennen***.

Und das "***Handeln darauf***" zeigt, dass wir das Wort wirklich als das erkannt haben, was es wirklich ist. Wenn wir auf das reagieren, was wir hören und erkennen, ist das der Beweis, dass es zu unserem eigenen geworden ist. Von diesem Moment an ist es ein Teil unseres Lebens.

Und das macht das Wort für uns in einer Realität sichtbar. Nicht nur eine Art intellektuelle Vorstellung, über die man debattieren kann. Denn genau das ist diese Botschaft für viele Menschen. Sie können diese Lehre oder jene Doktrin diskutieren. Aber für sie ist es kein Leben.

Deshalb könnte Bruder Branham sagen: ***"Gott interpretiert Sein eigenes Wort, indem Er es verwirklicht."***

Dann bist du zu Doxa geworden. Und indem du gesehen hast, wie Doxa in dir lebendig wird, geschieht dieses Wort. Und du bist ein lebendiges schriftliches Zeugnis geworden. Und du weißt, dass es das Wort ist, das Gott in Seinem Wort versprochen hat.

Dann, wenn du es siehst, wird es dir offenbart. Und wenn es dir offenbart wird, gehört es dir. Lass es dir nicht nehmen. Du hast das lebendige Wort geerbt, weil Gott uns versprochen hat, dass alles, was offenbart wird, dir und deinen Kindern für immer gehört.

Dann schauen wir uns noch einmal die Aussage von Bruder Branham an, die er in diesem Eröffnungsgebet macht. Ich habe das schon oft gelesen. Ich werde es weiterlesen.

Er sagte: *Lieber himmlischer Vater, wir hören dieses Lied von "Nur glauben"; **es lässt uns wissen, dass das alles ist, was wir tun müssen, um eines von Gottes Versprechen zu erben. Glaub ihnen einfach**.*

Denn es steht geschrieben: "Alle Dinge sind möglich für die, die glauben." Wie wir rufen als der Mann, der das epileptische Kind bekam: "Herr, ich glaube. Hilf meinem Unglauben! "...

Was wir hier sehen, dass er uns sagt, ist, dass wenn Gott es gesagt hat und wir daran glauben, es uns gehört. Und beachten Sie, wie Er das klarstellt, indem er den Mann zitiert, der das epileptische Kind hatte.

Er sagte: *Herr, ich glaube. Hilf meinem Unglauben.* Auch wenn wir scheinbar Zweifel haben. Es sind nicht unsere Zweifel, auf die wir uns verlassen müssen. Aber wir müssen uns auf das konzentrieren, was Gott gesagt hat. Und Gott bitten, uns durch unsere Zweifel zu helfen.

Lassen Sie mich ein Beispiel aus der Schrift nehmen, um zu zeigen, was ich meine.

Lasst uns unsere Bibeln aufschlagen zu **Matthäus 14:22**. *Und sogleich nötigte Jesus seine Jünger, in das Schiff zu steigen und vor ihm ans jenseitige Ufer zu fahren, bis er die Volksmenge entlassen hätte.*

23 *Und nachdem er die Menge entlassen hatte, stieg er auf den Berg, um abseits zu beten; und als es Abend geworden war, war er dort allein.*

24 *Das Schiff aber war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen; denn Wind stand ihnen entgegen.*
25 *Aber um die vierte Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.*

26 *Und als ihn die Jünger auf dem See gehen sahen, erschraken sie und sprachen: Es ist ein Gespenst! und schrien vor Furcht.nd sofort zwang Jesus seine Jünger, in ein Schiff zu steigen und vor ihm auf die andere Seite zu gehen, während er die Massen fortschickte.*

Warum schreist du vor Angst, wenn du den Geist Gottes siehst, den Geist Jesu? Ich wäre so dankbar. Es ist mir egal, ob es in meinem Traum ist. Es ist mir egal, ob es in einer Vision ist. Es ist mir egal, ob es in einer anderen Person ist. Ich sehe Gott. Es ist mir egal, ob es ein Wirbelsturm ist. Es ist mir egal, ob es ein Regenbogen ist. Es ist mir egal, welche Form oder Gestalt Er benutzt, um mir zu zeigen, dass Er mich beobachtet. Er ist da.

27 *Jesus aber redete sogleich mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin"s; fürchtet euch nicht!*

28 *Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befiehl mir, zu dir auf das Wasser zu kommen!*

Weißt du, es tut mir leid. Aber viele von uns hätten gesagt: Nun, du sagst **wenn**, also glaubst du nicht.

29 *Und er (Jesus) sprach:* (Was?) Er sagte: *"**Komm**."*

Haben die Braut und der Geist nicht dasselbe gesagt? "**Komm**." Was sagst du also zu der Person, die all das Zeug der Welt auf sich trägt, egal ob es glänzende Fingernägel oder glänzende Ringe und so und Ohrringe und Nasenringe und Piercings und alles andere sind? Willst du sagen, komm? Oder sagst du, geh weg?

Glauben Sie, Bruder Branham hätte so einen weltweiten Dienst gehabt wie er, wenn er nur für die Sonderauserwählten gebetet hätte? Wie viele Auserwählte haben tatsächlich an diesen Treffen teilgenommen? Vielleicht ein oder zwei. Wir wissen es nicht.

Also, als Er kam, als der Heilige Geist in dieser Stunde mit Heilung in Seinen Flügeln kam, war das nur für dich? Oder für alle? Komm schon. Ist unser Leben, das wir leben, nur für uns selbst, oder für alle?
Jesus hat dieses Wort gewässert. Und Petrus ist auf diesem Wasser gegangen. Das ist so schön. Und er wurde zu den Blumen. Er hatte ein Zeugnis für den Rest seines

Lebens. Hey, ich bin auf Wasser gegangen. Ich hatte keine Gummiblase unter jedem Fuß. Ich habe nicht gemacht, wie manche Fake-Videos zeigen, ein Typ, der auf Wasser läuft. Ich habe es tatsächlich gemacht, weil Er es mir gesagt hat.

Beachte, er ist gelaufen. Es stand nicht, dass er ein oder zwei Schritte gemacht hat. Er ist tatsächlich auf dem Wasser gelaufen. Wie viele Minuten ist er gelaufen? Wie viele Schritte hat er gemacht? Das spielt wirklich keine Rolle. Er ist gegangen, sagt die Bibel. Er ist auf dem Wasser gelaufen.

Er ging auf dem Wasser, um zu Jesus zu gehen. **30** *Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich, und* ***da er zu sinken anfing****, schrie er und sprach: Herr, rette mich!*

Hat Jesus ihn untergehen lassen? Jetzt hätte Jesus sagen können: Na ja, rette dich, du Dreckskerl. Du glaubst meinem Wort nicht. Er hatte nicht so eine Einstellung, wie wir es sonst hätten. Er sagte: Du hast mir nicht geglaubt.

Du hast dich eine Weile gut geschlagen, aber du hast die Augen von mir abgewandt. Also werde ich meinen Blick von dir abwenden? Das habe ich nicht gemacht. Er hat ihn gepackt.

Er ist nicht sofort untergegangen. Denn wenn er es getan hätte, hätte er nicht herausplatzen können: Herr, rette mich. Nein, ich glaube, sein Untergang war allmählich, als hätte er seinen Blick von Jesus abgewandt. Wenn du also den Blick von Jesus abwendest, und Bruder Branham sagt, dann verlässt dich der Heilige Geist, sagt nicht für immer, sondern bis du wieder in die Reihe kommst. Er sagte, der Heilige Geist wird seinen Flug nehmen.

Doch wie das Wasser, das sich unter seinen Füßen von Eis in Schnee und dann in Flüssigkeit verwandelte, als er zu sinken begann, rief er zum Herrn, ihn vor dem Ertrinken zu retten. Und bemerkt, was dann geschah.

31 ***Und sofort*** *streckte Jesus [seine] Hand aus und fing ihn auf.* Sofort. Sofort griff Jesus nach Petrus. Jesus wartete nicht, bis er dreimal untergegangen war, wie eine wippende Boje. *Hilf mir, Herr.* Sofort.

Aber Jesus packte ihn sofort. Die **Weymouth-Übersetzung** sagt: ***Sofort***. Und deshalb wissen wir, dass Jesus keinen Raum für Fehler ließ.

Er wusste genau, was Er tun musste, damit Peter nicht verloren ging. Und Er ***sofort***, Er ***sofort***. Mit anderen Worten, es gab kein Zögern. Es bedeutet sofort.

Und doch, wie oft haben wir gezögert, Christ zu sein? Wir haben noch einen langen Weg vor uns. Bruder Branham sagte, wir müssten so sein wie die Menschen, die auf der anderen Seite waren.

Nach der Rettung kam dann die Rüge. *Und ich sagte zu ihm: O du mit geringem Glauben, warum hast du gezweifelt?* **32** *Und als sie ins Schiff kamen, hörte der Wind auf.*

Beachten Sie, dass der Wind aufhörte, sobald der Spaziergang vorbei war. Sobald der Test vorbei war, hörten die Winde auf.

33 *Da kamen die in dem Schiff waren, warfen sich anbetend vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!*

Selbst als Peter scheinbar daran glaubte, auf dem Wasser zu gehen, kam er ganz gut zurecht, bis er den Blick von dem Versprechen abwandte und auf die Wellen blickte.

Dann verlor er seinen Glauben. Und als er seinen Glauben verlor, begann er zu sinken. Aber beachte, dass Jesus genau da war, um seine Hand zu ergreifen und ihm zu helfen, wieder im Verheißung Gottes zu wandeln.

Wenn man sieht, wie Steuern alles übernehmen, was man gespart hat, sieht man, dass die Regierung ein Stück Kuchen will, um ihnen das zu nehmen, wofür man schon bezahlt hat. Und man fragt, wie oft muss ich Steuern auf dasselbe Stück zahlen, das ich gekauft habe? Wir wenden uns dem Versprechen zu und sagen: Ich habe einen Platz für dich. Und ich bin sicher, es wird keine Besteuerung geben. Ich bin sicher, Gott wird dich nicht auf die Probe stellen. Nun, jährlich wirst du deine Beiträge zahlen. Ich glaube nicht.

Hebräer 10:23 *Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken — denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat —,*
Wie können wir das nun in unserem Leben anwenden?

1. Johannes 1:9 ***Wenn wir unsere Sünden*** (unseren Unglauben) *bekennen, ist er treu und gerecht, um uns unsere Sünden* (unseren Unglauben) *zu vergeben und uns von allen Ungerechtigkeiten zu reinigen* (*Unrecht-Weisheit*). **10** *Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben* (wenn wir sagen: Nun, ich bin kein Ungläubiger. Ich hatte nie Zweifel an meinem Glauben.), *machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort liegt nicht in uns.*

Jakobus 5:13 *Leidet jemand von euch Unrecht? Er soll beten! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen!*

14 *Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn.*

15 *Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und* ***wenn er*** (irgendwelche) ***Sünden*** (irgendwelcher Unglauben) ***begangen hat****, so* ***wird ihm vergeben werden.***

16 ***Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander,***

Also bekenn es einfach. Sag Herr, ich glaube, ich habe nicht so gelebt, wie ein Christ leben sollte. Ich glaube, Ich bin meiner Berufung nicht gerecht geworden.

damit ihr geheilt werdet! *Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.*

17 *Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, dass es nicht regnen solle, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht im Land;*

18 *und er betete wiederum; da gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.*

19 *Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt,* (Hier ist es.) *und es führt ihn einer zur Umkehr,* **20** *so soll er wissen: Wer einen Sünder von seinem Irrweg zur Umkehr führt, der wird eine Seele vom Tod erretten und eine Menge Sünden* (des Unglaubens*) zudecken.*

Lasst uns zum Gebet das Haupt senken. *Gnädiger Vater. Wir sind so dankbar, Herr, für Dein Wort, dass Du uns liebst. Herr, Du hast Erbarmen mit uns. Mögen wir anderen dieselbe Barmherzigkeit zeigen, die Du uns gegeben hast.*

Mögen wir anderen dieselbe Gnade zeigen, die Du uns gegeben hast. Mögen wir sie nicht so ansehen als: Nun, sie sind Schlangensamen. Ich will keine Zeit mit ihnen verbringen. Oder: Sie sind nur törichte Jungfrauen. Und ich bin eine gerechte Jungfrau. Vater, mögen wir niemals, niemals, niemals so eine Haltung haben. Aber mögen wir für sie beten, Herr, die von deinem Wort getrennt sind. Im Namen Jesu Beten wir. Amen.